**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 33

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konftruktion die Ersparnis von Bauholz ermöglicht, mit deffen fteigendem Preise man in nächfter Zeit immer mehr rechnen muß. Es ift nicht ausgeschloffen, daß folche Konftruktionen einmal eine allgemeine Verwendung der heute noch teuren elektrischen Fußbodenheizung ermög= lichen; in diesem Falle ift Linoleum seiner Sigebestandigkeit wegen der einzige mögliche Fußbodenbelag, jeder andere murde sich werfen und dadurch den Boden uneben und reich an schmutzsammelnden Fugen machen.

Den technischen Vorzügen des Linoleums stehen wei: tere Vorzüge der neueften Fabrikation gegenüber, die fich in einer größeren Bahl von Sorten, Farben und Muftern zeigen. Aus den Erfahrungen, die man heute mit seiner Berwendung in den großen Paffagterdampfern und Schlachtschiffen gemacht hatte, ift man heute dazu gekommen, auch für das Geschäfts: und Wohnhaus wie für Turnhallen und Schulzimmer sehr ftarke Gorten herzustellen, die fast für die Ewigkeit gemacht scheinen. Man verwendet diese weniger in der durchgehenden Mufterung des Inlaid, als in einfachen Farbtonen, die heute das Entzuden jedes Renners bilben. Bur Bereicherung merben dann Intarfien, das sogenannte Super-Ship hergeftellt, die zwar eine große Erfahrung bei den Bodenlegern verlangen und die Zahl der Fugen vermehren, aber auch Eindrücke von folcher Kraft ermöglichen, wie sie bis heute nur der farbige Marmor erlaubte. Für gewöhnliche Zimmer kommt das weniger in Betracht als für fireng gegliederte Vorräume und große Säle.

Das Linoleum in jeder Form, auch mit den aufgedruckten Muftern, die für wenig begangene Raume feiner Billigkeit wegen fehr zu empfehlen find, bedeutet nament: lich eine Erlösung für die Hausfrau in unserer Zeit, wo die Dienstboten immer seltener werden. Rein Boden verursacht ihr weniger Arbeit, namentlich wenn das Aufwischen durch den Staubsauger besorgt wird. Und darauf follte schließlich beim Wohnhausbau por allem Rücksicht Dr. Albert Baur.

genommen werben.

## Die 10 m Patent-Caschenwasserwage "Divellator".

Die heutige wirtschaftliche Lage des Baumarktes zwingt jeben Baufachmann, die modernen Einrichtungen und Apparate der Technik auszunützen. Man bedenke nur, wie in der Baubranche heute noch wie vor Jahrhunderten mit teilweise ganz unrationellen Megwerkzeugen gearbeitet wird.

Sierher gehören unter andern die Wafferwage und die Setlatte. Beides Werkzeuge, zu denen auf dem Bauplate ihrer Unhandlichkeit wegen selten die nötige Gorge getragen wird. Die Folge davon ift, daß folche Wertzeuge nach kurzer Zeit unbrauchbar werden oder ganz unzuverläffige Resultate ergeben. Es ift deshalb ver-ständlich, daß man diese großen Nachtelle zu beheben und die fomplizierte Arbeitsweise zu vereinfachen suchte.



Mivellator 3 Batent und D. R. B. ang.

Diesem Bedürfnis tommt nun die neue 10 m Patent-Taschenwasserwage, welche von der Firma D. Gamma, technisches Bureau in Flüelen, geliefert wird, in einwand: treter Weise nach.

Der Nivellator ift ein kleiner, in gedrungener Form hergeftellter Apparat mit einem gefchloffenen Gehäufe, in welchem eine 10 m lange, fraftige meterweise gekenndelchnete Leinenschnur aufgewickelt ift. Die Leinenschnur ift nach einem besondern Verfahren präpariert und äußerft Settlich befindet sich eine kleine Dosenlibelle, sowie eine Gradstala gur Ermitilung ber Steigungen und Gefälle und auf der Gegenseite eine Umrechnungstabelle. Der Apparat wiegt nur zirka 180 gr und ist bequem in der Tasche zu tragen.

Mit dem Nivellator ift jedermann in der Lage, in wenigen Sekunden die Wagrechte bis auf 10 m zu übertragen. Ebenso läßt fich jede Steigung ober Gefälle burch entsprechendes Einstellen der Gradstala sofort ermitteln.

Durch die Möglichkett, alle Meffungen, im Gegensatze zur Arbeit mit der gewöhnlichen Baffermage und Getlatte, für welche meiftens 2-3 Personen benötigt werben, mit einer einzigen Person ausführen zu konnen, macht sich die Anschaffung eines solchen Apparates schon in wenigen Tagen bezahlt. Mannigfach find auch die Vorzüge dieses neuen Inftrumentchens für alle Arbeiten des Bauingenieurs, Architetten und Bermeffungstechnifers.

## Verbandswesen.

Schweizerifcher Maler- und Gipfermeifterverband. Unter dem Borfit des Zentralpräfidenten 28. Rebsamen (Burich) hielt der Schweizer. Maler: und Gipfermeifterverband am 12. und 13. November seine sehr zahlreich besuchte Generalversammlung in Zürich ab. hörte Referate an von Dr. Bohren, Direktor der Schwel: zerischen Unfallversicherungs : Anftalt Luzern, über die schweizerische Unfallversicherung und von M. Rath (Chur) über "Neue Wege zur Meifterschaft und Meifterprüfung". Mit dem Vortrag wurde eine wirkungsvolle Ausstellung über Farbenftimmung verbunden. Die Teilnehmer befichtigten Ciacomettis Fresken im Amtshaus und feine Ausftellung im Runfthaus, fowie die bemalten Faffaden, die "Farbe im Stadtbilde Zürichs."

## Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Engi (Glarus). (Korr.) Die am Samstag den 5. November ftattgefundene gemeinderät. liche Holzgant war von Intereffenten fehr gut besucht und erzielte hohe Preise. Für die Gemeindetaffe ift ber erzielte icone Erlos fehr willtommen, der allerdinas nicht darauf schließen läßt, daß das Holz billig wird. Die Breise zeigten folgendes Resultat, wobei die angegebenen Maße das Resultat der Schatzungen find: Im Ferienheim wurden für 130 m<sup>8</sup> Tannenholz Fr. 3710 bezahlt, in der Kalberweid für 125 m<sup>8</sup> Tannenholz Fr. 2760, im Engi 3inten für 48 m3 Tannen- und 65 m³ Buchenholz Fr. 2810, im Plattenberg für 77 m³ Tannen: und 35 ms Buchenholz Fr. 2750; ein zweites Los daselbst von 125 m3 galt Fr. 3500. Entgegen bem Usus der letten Jahre, wo der Berkauf per m8 nach Maß erfolgte, wurden diesmal die Lose als ganzes und überhaupt auf die Gant genommen, ohne Nachmaß.

## Verschiedenes.

Renovation und Bemalung alter Gebaude in Burich 1. Mit der Renovation und Bemalung alter Häufer in der Stadt geht es erfreulich vorwärts. prangt sett kurzem die Bierhalle zum Augustiner in einem neuen Gewand, das ihr ausgezeichnet anfteht. Die dominierende Farbe der Faffadenbemalung ift ein helles Grün. Das Erdgeschoß ift in den Zürcherfarben quergeftreift. Die Fenftereinfaffungen leuchten munter in rot mit blau, ber Erter, auf ben besondere Sorgfalt verwendet wurde, ift im wesentlichen auf blaue Tone

angelegt. Doch auch Figuren gehören hierher, und was würde dieser altbewährten Bierhalle besser anstehen als ber fein Getrant ausschenfenbe Monch an der Seite gegen die Bahnhofftraße und der am gedeckten Tische fitzende Gaft, der die Front gegen die Augustinergasse tert. Die gesamte Renovation des Gebaudes, die auch den dritten Stock, das Dach und die jetzt ebenfalls farbige Hoffassabe umfaßte, lag in den Händen der Archi-tetten Schafer und Risch. Die Bemalung stammt tetten Schafer und Risch. Die Bemalung stammt von Runftmaler R. hügin. Bauherr ift die Braueret Hürlimann, die mit dem neugewandeten Augustiner wie: berum ihr erfreuliches Berftandnis für die neuere Baugefinnung bewiesen hat.

Einen froben, bellen Atzent trägt in die Baufer: gruppe der Schifflande die neubemalte Bollerei. foll von diesem im ganzen sehr glücklich farbig gestalteten Beim unserer Singftudenten noch näher die Rede sein, wenn Wilhelm Hartung auch den noch ausstehenden

Fries vollendet hat.

Baslieferung von Rapperswil nach Uznach. Der Gemeinderat von Rapperswil hat beschloffen, der am 20. November stattfindenden ordentlichen Bürgerversammlung zu empfehlen, mit ben Gemeinden Ugnach und Schmeriton einen Berirag über Lieferung von Gas aus dem Gaswert abzuschließen und den erforderlichen Rredit von 106,000 Fr. für die Gasfernleitung zu verlangen.

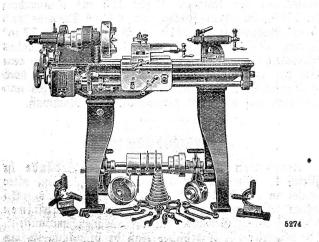
Autogen-Schweißerturs. Der nächfte Schweißerkurs der Autogen-Endreß A. G, Horgen, für ihre Runden und weitere Interessenten findet vom 5. bis 7. Dezember a. c. statt. Vorsührung verschiedener Apparate, Diffous und eleftrische Lichtbogen Schweißung.

Verlangen Sie das Brogramm.

Arankes Eichenholz. Es wird auf die Todeskrankheit ber fübflamischen Gichenwälder, die burch ben Schwammspinner bedroht find, aufmerksam gemacht. In Betracht kommen die ausgedehnten Eichenwälder der Landschaften an beiden Ufern der Save südöftlich von Agram bis Brod, die Posavina genannt, ferner die Reviere Leskovak, Gravovac und Karakufa. Aus diesen Gegenden wurden bis vor kurzem Stämme bezogen, die in und durch die Schweiz exportiert murden, vor deren Ankauf derzeit jedoch gewarnt werden muß.

("Basler Nachr.")

# 



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

## Literatur.

Personalwirtschaft im Sandwertsbetriebe. Wie in jedem Beiriebe, fo find auch im Sandwerksbetriebe brei Faktoren bestimmend für die Erzielung der größten Wirtschaftlichkeit durch Aufwandsparung und Leiftungsfteige= rung: 1. Die in ihm tätigen Berfonen, Meifter, Gefellen und Lehrlinge, 2. das Material, Beiriebseinrichtungen und Werkstoffe, und 3. die Arbeit, "das organisierte Zusammenwirken von Personal und Material".

Der wertvollfte Faktor der handwerklichen Betriebe find die Bersonen, ihre Behandlung und ihr Ginfluß auf die rationelle Betriebsführung. Eine jede rationalisierende Tätigkeit in einem Betriebe ift letten Endes zwecklos, wenn diesem die qualifizierten Arbeitsfrafte fehlen, und das ift gang besonders im Handwerksbetriebe der Fall, weil jedes handwerkliche Arbeitsprodukt Qualitätsarbeit ift bezw. sein soll. Andererseits werden jedoch der beste Arbeitswille und ber größte Fleiß bes Gefellen und Lehrlings nur eine Verschwendung von Zeit und Energie fein und bleiben, wenn er nicht für feinen Beruf geeignet ift, d. h. die notwendigen Anlagen und Fähigkeiten nicht von voraherein mitbringt.

Zu der Frage: Wie erwirbt sich der Handwerker das Rüftzeug für seinen Beruf und vor allem wo und wann gelangt er zur Kenntnis der Mittel und Wege zur Durchführung rationeller Betriebsführung, sei auf den Auffat "Personalwirtschaft im Handwerksbetrieb", Heft 9 ber "Betriebsführung" verwiesen, in dem Dr. Butenberg, Köln, dieses Thema ausführlich behandelt.

Probenummer koftenlos durch jede Buchhandlung oder direkt vom Berlag G. Braun, G. m. b. B.,

Rarlsrube.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

PB. Serkaufs, Tausch und Arbeitsgesuche werden exter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen Wenn teine Marten mitgeschickt werben, tann bie Frage nicht aufgenommen werben.

573. Wer hat abzugeben ca. 8 gebrauchte Rolladentore für Garagen, Ausmaß 2/2,50—3/3 m? Offerten unter Chiffre 573 an die Exped.

574. Wer liefert gebrauchte Bretter, 20—30 mm dick? Offerten unter Chiffre 574 an die Exped.
575. Ber liefert gebrauchte, gut erhaltene Zement Stampf röhren-Modelle abzugeben, eventuell neue? Offerten unter Chiffre H 575 an die Exped.

576. Wer inftalliert Injeftoranlagen in Waschfüchen unter Garantie eines Ia funktionierens? Offerien an Frig Gribi, Baumeifter, Burgdorf.

577. Ber hat gebrauchten Gleftromotor, 1—2 PS, 500 Bolt,

abzugeben? Offerten unter Chiffre 577 an die Exped.

Wer erfiellt Holzdampfe-Anlagen? Offerten unter 578.

Chiffre 578 an die Exped.

579. Bas ift für einen kleinen Betrieb vorteilhafter, ein Seitengang ober ein Horizontalgang (elektrische Kraft) & Welche Maschine braucht weniger Kraft im Berbältnis zur Leistung? Belche von beiden Maschinen ift leistungsfähiger? Wer gibt aus Ersohrung Auskunft gegen Belohnung? Offerten unter Chissre F 579 an die Exped.

580. Wer hatte schlie Schlittenkrümme abzugeben & Offerten an Aug. Pfister, mech. Bagnerei Gokau (St. Gallen).
581. Wer liefert eiferne Popierkörbe für öffentliche An-

lagen? Offerten an das ftadt. Bauamt Brugg (Nargau). 582. Wer baut sogenannte Tonnen- ober Stangenlager in Doppelfpaltgatter ein? Antworten unter Chiffre 582 an die Expedition.

583. Sat jemand einen farten Reffel, gylindrifch, von girta 20 m3 Inholt aus 6-8 mm dickem Blech, abzugeben? Neu oder gebraucht, dienlich für Benzinreservoir? Offerten an Aebi, Kraut

& Cie. M. B. Wichtrach (Bern).